

Jahresbericht des Sprachenzentrums der Universität Freiburg 2013-14

UNI
FR
UNIVERSITÉ DE Fribourg
UNIVERSITÄT FREIBURG

A1 A2 B1 B2 C1 C2

awakeness

cognition

emotion

social practice

reflection

autonomy

planta Baum albero
arbre tree

articulation

Learning $\sum_{Teaching} ((F^c + DA_T)^{Bt} \otimes E^{F^c} \cup I * L^S) Motivation$
 $\frac{(work)^{Time} + meaning_{FulActive} USE}{p^3} \in LC \int_{innovate} focus$

creating
evaluating
applying
analyzing
understanding
remembering
languageing

windows of opportunity
to learn languages
at the language centre
of the university of
fribourg

RECTORAT
CENTRE DE LANGUES DE L'UNIVERSITÉ DE Fribourg
RUE DE ROME 1, 1700 Fribourg

RECTORAT
SPRACHENZENTRUM DER UNIVERSITÄT FREIBURG
RUE DE ROME 1, 1700 Fribourg

Inhalt:

1. Auftrag und Strategie des Sprachenzentrums.....	2
2. Massnahmen zur Qualitätssicherung.....	2
3. Präsentation des Sprachenzentrums.....	3
3.1. Struktur des Sprachenzentrums.....	3
3.2. Mitarbeiter des Sprachenzentrums.....	4
4. Aktivitäten des Sprachenzentrums.....	5
4.1. Lernen.....	5
4.2. Unterrichten.....	6
4.2.1. Einschreibungen in die Kurse des Sprachenzentrums FS13-HS14.....	6
4.3. Evaluieren.....	7
4.4. weitere Angewandte Forschung und Entwicklung.....	8
4.5. Highlight 2014: Das Sprachenzentrum der Universität Freiburg Gastgeber der Cercles 2014- Konferenz.....	10
5. Wissenschaftliche Tätigkeit und Weiterbildungen.....	10
5.1. Vorträge, durchgeführte Weiterbildungen und Tagungsteilnahmen.....	10
5.2. Publikationen.....	14

1. Auftrag und Strategie des Sprachenzentrums

Das Sprachenzentrum der Universität Freiburg ist mit einer doppelten Mission beauftragt: Zum einen Sprachlehr- und -lernangebote für die Studierenden der Universität Freiburg zu entwickeln und anzubieten und zum anderen im Bereich der Fremdsprachendidaktik und -pädagogik zu forschen. Das Ziel dieser doppelten Mission ist es, den Studierenden, den Forschenden und dem administrativen Personal unserer zweisprachigen Universität zusätzliche Qualifikationsangebote offerieren zu können und so das Image unserer Universität durch ein Sprachenzentrum zu fördern, welches lokal, national und international tätig ist.

Die Strategie des Sprachenzentrums stützt sich auf die Prinzipien des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (Europarat, 2001), (im weiteren GER). Der GER definiert die drei grossen Bereiche Lernen, Unterrichten, Evaluieren, um welche sich die Aktivitäten von Sprachenzentren im Allgemeinen drehen. An einem universitären Sprachenzentrum muss ein viertes Tätigkeitsfeld hinzukommen, nämlich die angewandte Forschung. Aus diesem Grund stellt Forschungstätigkeit einen integralen Bestandteil der Pflichtenhefte der Lektorinnen und Lektoren des Sprachenzentrums dar.

Das Sprachenzentrum der Universität Freiburg verbindet daher die Entwicklung und Bereitstellung von fremdsprachlichen Lehr-Lernangeboten mit angewandter Forschung in diesem Bereich, um den Studierenden und der universitären Gemeinschaft die Möglichkeit zu bieten, ihre individuellen und professionellen Qualifikationen im Bereich der Fremdsprachen zu verstärken.

2. Massnahmen zur Qualitätssicherung

Das Sprachenzentrum verwendet zwei verschiedene Verfahren, um die Qualität des Lehr- und Lernangebotes zu sichern. Damit den Kursteilnehmern die Kurse angeboten werden können, die ihrem Sprachstand entsprechen und um möglichst homogene Lernergruppen zu bilden, nehmen alle Kursteilnehmer vor Kursbeginn an vom Sprachenzentrum entwickelten Online-Einstufungstests teil. Auf der Grundlage der Testergebnisse können sie sich in die Kurse einschreiben, die mit ihrem Zielniveau übereinstimmen. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass das Zielniveau und Kursniveau einander entsprechen.

Um die Qualität des Kursangebots insgesamt und der unterrichteten Sprachkurse zu sichern, führt das Sprachenzentrum am Semesterende seit Jahren Kursevaluationen durch. Neu ist, dass seit dem Herbstsemester 2014 diese Kursevaluation mit einem eigens für die Kurse des Sprachenzentrums entwickelten Fragebogen von der Dienststelle für Evaluation und Qualitätsmanagement durchgeführt wird. Die Ergebnisse zeigen, dass 87,5% der Kursteilnehmer so zufrieden mit dem von ihnen besuchten Kurs sind, dass sie ihn ohne Vorbehalt anderen Personen weiterempfehlen würden. Auch die didaktischen Kompetenzen der Unterrichtenden, die Inhalte der Sprachkurse und die Kursorganisation wurden als sehr gut bewertet.

3. Präsentation des Sprachenzentrums

Das Sprachenzentrum der Universität Freiburg begann im September 2008 seine Tätigkeit. Sein Auftrag ist zunächst einmal, fremdsprachliche Lehr-Lernangebote für die Angehörigen der Universität auf akademischem Niveau zu entwickeln und anzubieten. Dies impliziert eine ständige Reflexion über fremdsprachendidaktische Praktiken und der dazugehörigen Forschung, um optimale Fremdsprachenvermittlung anbieten zu können. Das Hauptziel des Sprachenzentrums ist es, einer möglichst grossen Anzahl von Studierenden und Forschenden die Möglichkeit anzubieten, eine oder mehrere Fremdsprachen zu lernen, um ihre Mobilität innerhalb und ausserhalb der Universität zu fördern. Die dazu notwendigen Kurskonzepte und didaktischen Materialien werden im Sprachenzentrum selbst entwickelt und das Kursangebot wird auf der Grundlage von regelmässigen Evaluationen und Bedarfsanalysen den Bedürfnissen des Zielpublikums angepasst.

3.1. Struktur des Sprachenzentrums

Um die Qualität der Zusammenarbeit innerhalb des Sprachenzentrums zu erhöhen und den Kontakt mit den Fakultäten zu verbessern, entwickelte eine Arbeitsgruppe des Sprachenzentrums gemeinsam mit dem verantwortlichen Vizerektor, Prof. Hunkeler, im FS 2014 im Auftrag des Rektorats ein neues Organigramm für das Sprachenzentrum. Das Sprachenzentrum wird in Zukunft mit einer Struktur arbeiten, in welcher die/die Direktor/in zur Leitung des Sprachenzentrums von einem Direktionsrat unterstützt wird. Die Mitglieder des Direktionsrats, welcher sich aus den Leitern/innen der vier Abteilungen des Sprachenzentrums zusammensetzt, beraten die Leitung des Sprachenzentrums und sichern den internen Informationsfluss. Der wissenschaftliche Beirat, bestehend aus Professoren/innen des Bereichs Mehrsprachigkeit und Fremdsprachendidaktik, Professoren aller fünf Fakultäten sowie Vertretern der Studierenden und des akademischen Mittelbaus, unterstützt und berät die Leitung des Sprachenzentrums und sichert den Kontakt zu den Fakultäten.

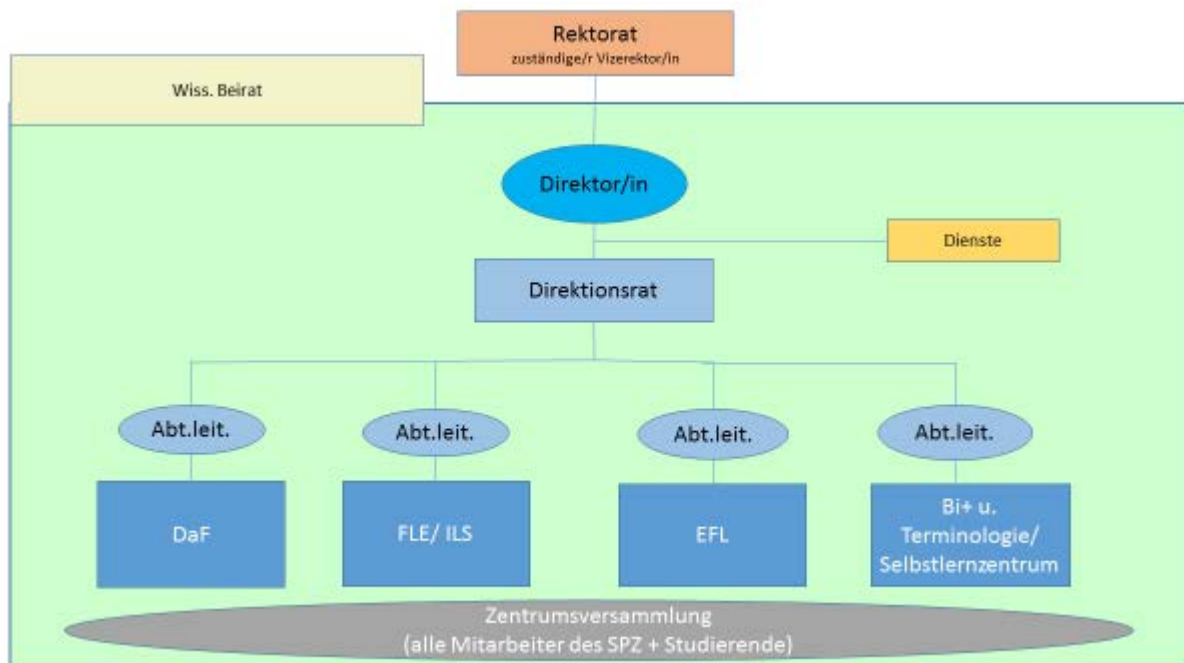


Abb.1: neues Organigramm des Sprachenzentrums der Universität Freiburg (HS 2014)

3.2. Mitarbeiter des Sprachenzentrums:

Direktorin a.i. (von Jan 2014 bis Juni 2015): Dr. Stefanie Neuner-Anfindsen

Unterrichtende (Lektorinnen und Lektoren, Lehrbeauftragte):

DaF	EFL	FLE	ILS	Bilingue plus/ Recht Fachsprache Jura/ droit „renforcement bilingue plus“
Dr. Claudine Brohy Eva Fontana (auch bilingue plus Recht, bis HS 14) Cornelia Gick Martin Müller (bis 05/14) Dr. Stefanie Neuner-Anfindsen	Anthony Clark Dr. Jeanette Regan Tisa Retvalvi- Schär Iris Schaller- Schwaner	Pascale Banon (bis 06/13) Chaké Cartron- Makardidijan Alessandra Keller- Gerber (auch bilingue plus droit, ab HS 14) Pascale Morand (auch Fachsprache droit, ab HS 14)	Dr. Ennio Zala	Katrin Burkhalter Patricia Kohler (bis 08/14) Dr. Romain Racine (ab 09/14) Wiebke Schweer- Kampa (bis 12/14) Elisabeth Szilagyi (bis 07/14) Lukas Wertenschlag (bis 07/14)

Selbstlernzentrum: Peter Sauter (Verantwortlicher), Yvette Feldmann (Informatikerin), Sergio Hoein (Mitarbeiter, bis 10/14), Veronica Gremaud (Tandem)

Sekretariat: Veronica Gremaud, Malika Marchon, Sandra Ribeaud, Marina Salulesa.

4. Aktivitäten des Sprachenzentrums

Wie weiter oben dargestellt, drehen sich die Aktivitäten des Sprachenzentrums der Universität Freiburg um die vier Achsen Lernen, Unterrichten, Evaluieren und angewandte Forschung. Im Folgenden werden diese genauer beschrieben:

4.1. Lernen

Sprachenlerner gelten als soziale Akteure, die in der Lage sein müssen, Sprachen wie jede andere Form von Wissen und Können anzuwenden. Die typischen Lernenden des Sprachenzentrums sind Studierende, die akademische Sprachkompetenzen entwickeln möchten, mit dem Ziel, ihre Mobilität und ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen. Um dies zu erreichen, haben die Studierenden einerseits die Möglichkeit, an Präsenz-Sprachkursen teilzunehmen (mehr dazu weiter unten). Andererseits können sie aber auch selbstständig Fremdsprachen erlernen dank zweier Angebote, die von Sprachenzentrum entwickelt und angeboten werden:

- **Selbstlernprojekte im Selbstlernzentrum:**

Das Selbstlernzentrum des Sprachenzentrums bietet den Angehörigen der Universität Freiburg Material zum Selbststudium für mehr als 30 Sprachen an. Es stellt den Lernenden ausserdem Computerarbeitsplätze zur Verfügung. Den Studierenden steht zusätzlich zur freien Konsultation der Materialien die Möglichkeit offen, eine Fremdsprache in Form eines Selbstlernprojekts zu erlernen, für das sie individuell beraten werden. In einem Selbstlernprojekt definieren die Studierenden mit der Unterstützung des Verantwortlichen des Selbstlernzentrums ihre Lernziele, erstellen einen Lernplan und arbeiten dann autonom. Über ihre Lernaktivitäten führen sie Buch. Je nach investierter Lernzeit werden ihnen die entsprechenden ECTS-Kreditpunkte zugesprochen. Im Zeitraum vom 01.08.2013 bis zum 31.07.2014 wurden 111 Projekte durchgeführt, davon 24 für Deutsch, 35 für Französisch, 17 für Englisch, 10 für Italienisch, 11 für Spanisch und 14 für andere Sprachen.

- **UniTandem – zu zweit Fremdsprachen lernen**

Das Selbstlernzentrum bietet die Möglichkeit an, eine Fremdsprache im Tandem mit einem Partner oder einer Partnerin zu erlernen, indem es passende Lernpartner vermittelt und Informationen über sowie Ratschläge für diese Lernform anbietet. Wie die Statistik zeigt, erfreut sich dieses Angebot unter den Studierenden grosser Beliebtheit und erlaubt ihnen, ihren fremdsprachlichen Lernprozess zu komplettieren, indem die Lerner beispielsweise die Fertigkeit Sprechen entwickeln, ihre fremdsprachliche Handlungsfähigkeit vergrössern oder ihre Kompetenz, autonom zu lernen, ausbauen.

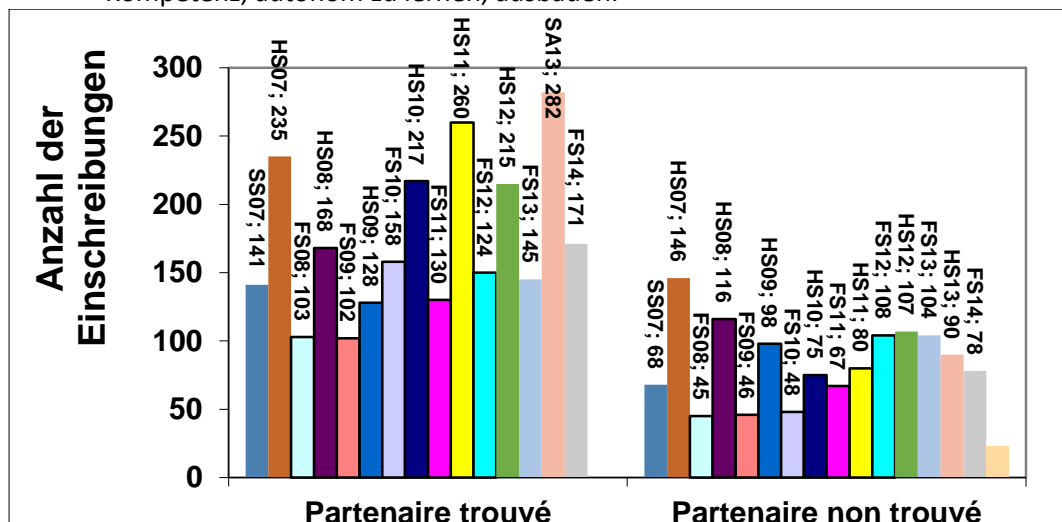


Abb.2: Entwicklung der Einschreibungen in UniTandem SS 2007-FS 2014

4.2. Unterrichten

Das Sprachzentrum hat in Übereinstimmung mit dem und Unterstützung durch das Rektorat zwei Typen von Sprachkursen entwickelt:

- **Sprachkurse für Studierende aller Fakultäten für Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch:** Es finden Kurse auf allen Niveaustufen statt (A1 bis C1/C2 nach der Skala des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens). Der Unterricht wird von hoch qualifizierten Fremdsprachenspezialisten durchgeführt.
- **Sprachkurse für spezielle Publikumsgruppen:** Als Mandat der philosophischen, der rechtswissenschaftlichen und der naturwissenschaftlichen Fakultät bietet das Sprachzentrum Fachsprachenkurse an, die auf das Studium und das Berufsleben ausgerichtet sind. Das Fachsprachenprogramm „bilingue plus“, unterrichtet für die rechtswissenschaftliche Fakultät, stellt ebenfalls einen Teil des Angebots des Sprachzentrums dar.

4.2.1. Einschreibungen in die Sprachkurse des Sprachzentrums FS13-HS14

Semester		FS 2013		HS 2013		FS 2014		HS 2014	
Kategorie			%		%		%		%
1a	FLE tout public	219	25.9172	245	23.51	265	26.69	311	27.09
1b	Total FLE public spécifique	131	15.503	161	15.45	136	13.7	137	11.93
2a	DaF tout public	146	17.2781	172	16.51	201	20.24	225	19.6
2b	Total DaF public spécifique	83	9.82249	100	9.597	57	5.74	94	8.188
3a	EFL tout public	127	15.0296	138	13.24	119	11.98	111	9.669
3b	EFL public spécifique	111	13.1361	171	16.41	180	18.13	211	18.38
4a	ILS public spécifique	28	3.31361	55	5.278	35	3.525	59	5.139
	Total	845	100	1042	100	993	100	1148	100

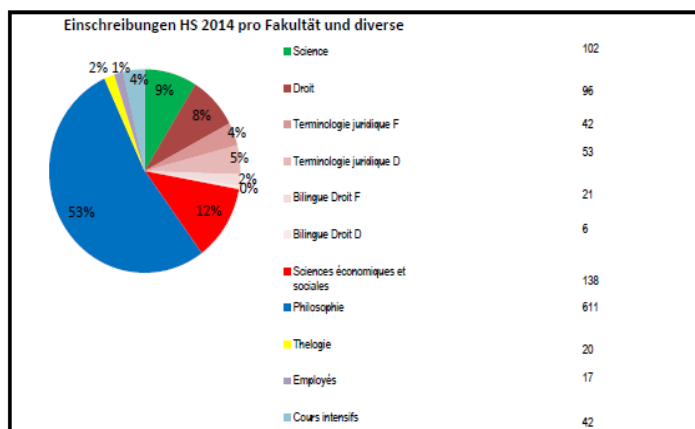
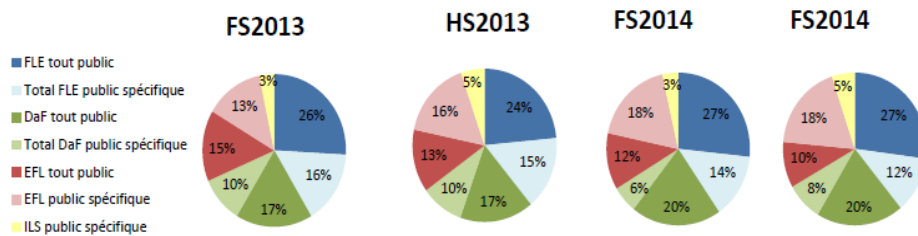


Abb.3:

Einschreibungen in die Kurse des Sprachzentrums FS13-HS14

Im Verhältnis zum Jahr 12 musste das Sprachzentrum im Jahr 13 zunächst einen Rückgang der Einschreibungen hinnehmen (FS12 1008 Einschreibungen, FS13 845 Einschreibungen). Die Gründe dafür sind nicht klar. Diese Tendenz setzte sich aber nicht fort, so dass die Zahl der Einschreibungen im HS 12 und im HS 14 vergleichbar sind (HS12 1159 Einschreibungen, HS14 1148 Einschreibungen).

4.3. Evaluieren

Evaluation von Sprachkompetenzen stellt eines der zentralen Forschungs- und Entwicklungsfelder der Lektorinnen und Lektoren des Sprachzentrums dar.

- **Entwicklungen und angewandte Forschung im Bereich der Evaluation, entsprechend den Notwendigkeiten an der Universität Freiburg:**

- In Zusammenarbeit mit dem Centre NTE Entwicklung und Durchführung von Online-Einstufungstests für Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch, die es erlauben, den Lernenden die Sprachkurse anzubieten, die am besten ihrem momentanen Sprachniveau entsprechen. Die Vorteile eines solchen Verfahrens sind Objektivität, Gleichheit bei der Einstufung, Erleichterung der Prozedur für die Lernenden, denn sie können den Einstufungstest an einem mit dem Internet verbundenen Ort ihrer Wahl ablegen und sich danach in einen zu ihrem Niveau passenden Kurs einschreiben. Die Einstufungstests werden am Ende der vorlesungsfreien Zeit und zu Semesterbeginn angeboten.

Der Centre NTE und das Sprachzentrum analysieren in einer Arbeitsgruppe gemeinsam die Daten der Online-Test und die Erfahrungen der Unterrichtenden damit, um die Tests zu optimieren.

- Entwicklung und Durchführung der Sprachprüfung für die Zulassung zum Studium an der Universität Freiburg für die Sprachen Deutsch und Französisch (Mandat des Rektorats). Diese Prüfung wird einmal pro Semester abgenommen.
- Mit einem Mandat des Rektorats entwickelte das Sprachzentrum für die philosophische Fakultät einen Test zur Überprüfung der Studierfähigkeit von Studienbewerbern ab 30 Jahren, die keine Matura oder ein entsprechendes Äquivalent vorweisen können (Test über Fertigkeiten und Kompetenzen lifelong learning (FüFKoll)/ test sur objectifs universitaires lifelong learning (TOULL)). Der Test liegt auf Deutsch und Französisch vor. Das Sprachzentrum ist neben der Entwicklung des Tests auch für dessen Organisation und Durchführung verantwortlich und schloss hierfür eine Leistungsvereinbarung mit der philosophischen Fakultät ab. Dieser Test wird im Frühjahr 2015 zum ersten Mal durchgeführt.

- **Externe Evaluation**

Die Online-Einstufungstests und die Abschlusstests der Sprachkurse erlauben es nicht, ein bestimmtes Sprachniveau zu attestieren. Aus diesem Grund ist es notwendig, den Lernenden der Universität Freiburg die Möglichkeit zu externen Evaluationen anzubieten, die international anerkannt sind. Das Sprachzentrum integriert daher zwei Prüfungszentren unter seinem Dach, das Prüfungszentrum des CIEP für den „Test de Connaissance du Français“ und das Prüfungszentrum des Goethe Instituts für dessen Prüfungen. Diese beiden Prüfungszentren passen die Prüfungstermine dem akademischen Kalender an und stimmen die Prüfungstermine mit den Prüfungsphasen der Universität ab. Zu diesen Prüfungen können sich sowohl Studierende als auch universitätsexterne Personen anmelden.

- **Technology transfer des Online- Einstufungstest**

Auch im Jahr 2013 und 2014 kam der vom Sprachenzentrum entwickelte Online-Einstufungstest für Deutsch als Fremdsprache im Zuge eines Technologietransfer-Abkommens an der Universität Bern zum Einsatz. Dieser Technologietransfer, in Kooperation mit dem Centre NTE der Universität Freiburg durchgeführt, erlaubt es nicht nur, die Funktionalität des Tests zu überprüfen, sondern auch von komplementären Ressourcen zu profitieren, die notwendig sind, um weitere Entwicklungen und Adaptionen im Bereich der neuen Technologien zu ermöglichen.

4.4. Weitere angewandte Forschung und Entwicklung

- **MAGICC**

Seit 2012 arbeitete das Sprachenzentrum als einer von neun internationalen Partnern am EU-Projekt MAGICC (Modularising *multilingual* and multicultural academic communication competence for BA and MA level) mit. Dieses Projekt konnte im Herbst 2014 abgeschlossen werden und die Ergebnisse wurden vom 04.-06.09.2014 in einer eigenen Sektion auf der Cercles-Konferenz, deren Gastgeber das Sprachenzentrum war, präsentiert. Sie stellen einen interessanten Beitrag zur Entwicklung der Mehrsprachigkeitsdidaktik dar und werden das Sprachenzentrum sicher weiterhin beschäftigen.



- **Projekt „renforcement bilingue plus“**

Im Rahmen der Förderung zweisprachiger Studien und Zertifikate bietet die Universität Freiburg seit 2005 als Ergänzung zum zweisprachigen Studium an der rechtswissenschaftlichen Fakultät das zertifizierende Programm „bilingue plus Recht/ droit“ auf Deutsch und Französisch an. Studierende, die an diesem Programm teilnehmen, weisen schon zu Unterrichtsbeginn Sprachkompetenzen mindestens auf dem Niveau B2 auf und erreichen am Ende das Niveau C1 bzw. C2 in der Fach- und Berufssprache Jura.

Mit dem Projekt „renforcement bilingue plus“, welches seit Sommer 2012 läuft, sollte zunächst das Konzept der Ausbildung „bilingue plus Recht/ droit“ auf die Studienfächer anderer Fakultäten übertragen werden. Als Pilotpartner konnte der Studienbereich „Kunstgeschichte“ der philosophischen Fakultät gewonnen werden und im Studienjahr 2012/13 wurden Kurse für „bilingue plus Kunstgeschichte/ histoire d’art“ unterrichtet. Wie sich aber zeigte, ist eine Übertragung des Konzepts „bilingue plus Recht/droit“ auf andere Studienbereiche nicht ohne weiteres möglich. Zum einen wiesen die Studierenden, die an „bilingue plus Kunstgeschichte/ histoire d’art“ teilnahmen, ein deutlich niedrigeres Einstiegsniveau als B2 auf, so dass das Zielniveau C1 und damit eine erweiterte Studien- und Berufskompetenz in der zweiten Studiensprache nicht erreicht werden konnte, zum anderen waren die Einschreibezahlen von Beginn an sehr niedrig und sanken im HS 13 auf zwei Studierende. Drittens zeigte sich, dass die sprachlichen Handlungen, die zweisprachig Studierende des Studienbereichs Kunstgeschichte in der zweiten Studiensprache bewältigen müssen, von deutlich anderer Natur sind als diejenigen, mit denen zweisprachig Studierende der rechtswissenschaftlichen Fakultät konfrontiert sind. Aufgrund dieser Problematik wurde das Programm „bilingue plus Kunstgeschichte/ histoire d’art“ im HS 13 gestoppt, um das Unterrichtskonzept zu überarbeiten und eine Bedürfnisanalyse durchzuführen.

Erste Ergebnisse liegen hier vor: Eine Befragung der Kursteilnehmer der Sprachkurse des Sprachenzentrums im HS 2013 zeigte, dass Zahlreiche der Befragten sich zwar für ein zweisprachiges Studium interessieren und zum Teil auch schon Studienveranstaltungen in der zweiten Studiensprache besuchen, insgesamt aber ihre Sprachkenntnisse als zu niedrig einschätzen, um sich für ein zweisprachiges

Studium einzuschreiben. Das Niveau B2, welches zur Bewältigung von Lehrveranstaltungen in einer Fremdsprache notwendig ist, haben sie noch nicht erreicht.

Fussend auf dieser Erkenntnis erhielt das Sprachenzentrum nun den Auftrag, im Verlauf des FS 2015 für eine erweiterte Bedürfnisanalyse Daten verschiedener Art zu erheben mit dem Ziel, auf deren Basis bis HS 2015 ein neues Konzept für ein Sprachlern-Lehrangebot für Studierende aller Fakultäten zu entwickeln. Dieses soll die Studierenden dabei unterstützen, diejenigen Sprachkompetenzen auf dem Niveau B2 zu entwickeln, die sie befähigen, Lehrveranstaltungen in der zweiten Studiensprache zu folgen. Der Unterricht soll ab HS 2015 stattfinden.

4.5. Highlight 2014: Das Sprachenzentrum der Universität Freiburg Gastgeber der Cercles 2014-Konferenz

Als Mitglied der „Confederation of Language Centres in Higher Education (Cercles)“ hatte das Sprachenzentrum vom 04.-06.09. 2014 die Gelegenheit, als Gastgeber die alle zwei Jahre stattfindende 13. Cercles-Konferenz auszurichten. Sie wurde als gemeinsames nationales Projekt der IG-FHS (Interessengemeinschaft Fremdsprachenunterricht an Hochschulen in der Schweiz) unter Mitarbeit des Sprachenzentrums der Universität Basel, des Sprachenzentrums der ETH Lausanne, des Sprachenzentrums der Universität und der ETH Zürich, des Sprachkompetenzzentrums der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften und des Sprachenzentrums der Universität Freiburg konzipiert, organisiert und durchgeführt. Für Unterrichtende von Fremdsprachen an Hochschulen bieten die Cercles-Konferenzen eine hervorragende Möglichkeit sich zu verschiedenen Aspekten des hochschulspezifischen Fremdsprachenunterrichts weiterzubilden. Mit dem Konferenzthema „Sprachenzentren an Hochschulen: Mehrsprachige Profile und Praxis von Mehrsprachigkeit erkunden und gestalten.“ konnte das Sprachenzentrum Teilnehmer aus Europa, Asien und Afrika willkommen heissen. Die Konferenz zog mit fast 100 Präsentationen über 300 internationale Teilnehmer an und bot zur grossen Zufriedenheit der Teilnehmer an drei Tagen in fünf Sektionen ein dichtes Programm an.

5. Wissenschaftliche Tätigkeiten und Weiterbildungen

Neben ihrer Unterrichtstätigkeit und der Mitwirkung in den Projekten des Sprachenzentrums arbeiten die Lektorinnen und Lektoren an individuellen Projekten und Aufgaben im Bereich der Fremdsprachendidaktik, führen selbst Weiterbildungen durch, nehmen an Konferenzen teil oder publizieren.

5.1. Vorträge, durchgeführte Weiterbildungen und Tagungsteilnahmen:

Fast alle Lektorinnen und Lektoren nahmen an der Cercles2014-Tagung teil.

Brohy, Claudine:

10-11.1.2013, Montpellier, Colloque Gestion des minorités linguistiques dans l'Europe du XXIe siècle, exposé « Plurilinguisme, diglossie et minorités : du centre à la périphérie et retour – le cas de la Suisse » (publié).

31.1.2013, Biel/Bienne, Schulhaus Battenberg / Linde, Vortrag Mehrsprachigkeitsdidaktik: apprendre dans plusieurs langues.

5.3.2013, Fribourg, Journée du bilinguisme de 120 gymnasiens biennois, Vortrag « Le bilinguisme à Fribourg/Freiburg: zwischen Ein- und Mehrsprachigkeit », zwei Durchgänge mit Diskussion.

15.3.2013, Winterthur, ZHAW, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Departement Angewandte Linguistik, Vortragsreihe des Language Competence Centre: Fokus DaF/DaZ. Sprache lernen – Sprache leben. Vortrag über: „CLIL, EMILE, BILD – Fach- und Sprachenlernen: Modelle, Praxis, Forschung“.

28-29.5.2013, Biel/Bienne, Rencontre d'expert-e-s au sujet de la Filière bilingue / Expertengespräche über die Fibi à/in Biel/Bienne. Exposé sur l'évaluation des modèles bilingues précoces en Suisse.

11.6.2013, Pfäffikon, OBS Pfäffikon, Vortrag über Zweisprachiges Lernen

16.9.2013, Université du Luxembourg, Les lundis du plurilinguisme, L'évaluation de l'enseignement bilingue: entre légitimation et contrôle de qualité.

11.10.2013, Fribourg, Collège St-Michel. Journée cantonale de formation continue - Didactique de l'immersion - Maturité bilingue / Kantonaler Weiterbildungstag – Immersionsdidaktik – zweisprachige Matura : Enseignement et apprentissage bilingues : Histoire, pratique, perspectives. Zweisprachiger Unterricht und zweisprachiges Lernen : Geschichte, Praxis, Perspektiven.

16.10.2013, Strasbourg. Une politique linguistique globale pour l'Alsace.

20.11.2013, Biel/Bienne, 6e formation FiBi, La plurilittéracie.

23.11.2013, Neuchâtel, APEPS colloque annuel, exposé sur «Le regard des apprenant-e-s dans les classes professionnelles bilingues du canton de Zurich».

09.12.2013, Berne, Colloque sur les langues minoritaires à l'occasion du 50e anniversaire de l'adhésion de la Suisse au Conseil de l'Europe, conférence plénière sur « Les langues minoritaires en Suisse du point de vue de la Charte européenne des langues régionales ou minoritaires ».

15-17.1.2014, Marrakech, Congrès de l'ADMEE 2014, exposé sur « Ecoles professionnelles bilingues: Évaluation dans la complexité et l'hétérogénéité (avec Jean-Luc Gurtner).

7.5.2014, Université de Fribourg, Politiques linguistiques et filières bilingues dans les écoles en Suisse et la nouvelle Constitution du Canton de Fribourg., Délégation de l'Institut universitaire de formation pédagogique de Bydgoszcz (PL), Vortrag.

21.6.2014, Università di Modena, Studentag: Bewegte Sprache – Lingua in movimento. Vortrag: Für oder gegen den bilingualen Unterricht: politische und zivilgesellschaftliche Mobilisierung.

5.9.2014, Universität Freiburg, CERCLES 2014, Vortrag über Mobilitätsstudierende lernen Deutsch an einer zweisprachigen Universität - Plurizentrik und Mehrsprachigkeitsdidaktik; Teilnahme an Podiumsgespräch

Cartron Makardijan, Chaké:

12./13.03.2014, Bern, Wirtschafts- und Kaderschule: Prüfungsabnahme Delf Dalf Mittelland.

19.03.2014, Lausanne, Le Bosquet, Prüfungsabnahme Delf Dalf Lausanne.

07./08.05.2014, Bern, Wirtschafts- und Kaderschule, Prüfungsabnahme Delf Dalf Mittelland. Evaluation Delf Dalf Mittelland au WKS à Berne : 7 et 8 mai

Mai 2014, Genf, IFAGE, Teilnahme Weiterbildung « Les règles d'or de la passation des epreuves orales du Dalf », Teilnahme

17.06.2014, Lausanne, école Didac, Prüfungsabnahme.

Gick, Cornelia:

01./02.02.2013, Faro, Portugal, MAGICC Project-Meeting, Teilnahme.

12. 4. 2013, Weggis, Ledafids Jahrestagungen, Vortrag: Sprachkompetenzen sichtbar machen. Videopräsentation anlässlich der Ledafids Jahrestagung zum Thema: Perlen und schwarze Löcher: Ein Rückblick auf 20 Jahre Ledafids.

17./18.06.2013, Milton Keynes, UK, MAGICC Project-Meeting, Teilnahme.

02.8.2013, Bozen, XV. Internationale Tagung der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer,

- Vortrag: Mehrsprachigkeitskompetenzen in akademischer Kommunikation: Szenarien.
- Posterpräsentation: Mehrsprachigkeitskompetenzen im akademischen Bereich. Konzeptualisierung & Sichtbarmachung Vorstellung des EU-Projekts Modularising Multilingual and Multicultural Academic Communication Competence for BA and MA level (MAGICC)

04./05.04.2014, Mariastein, Teilnahme Ledafids Jahrestagung zum Thema: Lehr/Lernmaterialien - Methoden und Konzepte.

5./06.02.2014, Universität Groningen, Teilnahme MAGICC Project-Meeting,.

20./21.06.2014, Bern, Teilnahme Gesamtschweizerische DaF/DaZ Tagung.

04./05.9.2014, Universität Freiburg, Confederation of Language Centres in Higher Education (Cercles) Tagung Cercles 2014: Sprachenzentren an Hochschulen: Mehrsprachige Profile und Praxis von Mehrsprachigkeit erkunden und gestalten,

- Vortrag: MAGICC scenarios: learning opportunities for the development of academic multilingual and multicultural competence, gemeinsam mit M.-L- Perez-Cavana und B. Kühn.
- Implementierung der Resultate des MAGICC-Projekts an der zweisprachigen Universität Freiburg: Was bringt das Projekt? Wo liegen die Herausforderungen? Gemeinsam mit Patricia Kohler.

Neuner-Anfindsen, Stefanie:

06.-08.09.2012, London, London School of Economics and Political Science, 12th International Cercles Conference, Vortrag "The needs and motivations for advanced foreign language learning (AFL) in academic contexts."

12./ 13.04.2013, Weggis, Teilnahme Jahrestagung Ledafids (Lektoren für Deutsch als Fremdsprache in der Schweiz).

26.05.2013 Männedorf, Arbeitskreis Deutsch als Fremdsprache, Jahrestagung 2013, Vortrag „Fortgeschrittene DaF-Lerner: Das Stiefkind der Forschung.“

05.-08.02.2014, Groningen, Universität Groningen, Teilnahme MAGICC Projektmeeting.

05.05.2014, Universität Freiburg, Besuch einer Delegation des pädagogischen Universitätsinstituts Bydgoszcz (PL), Vortrag: Präsentation des Sprachenzentrums.

22.09.2014, Universität Freiburg, Besuch einer Delegation der East China Normal University/ Shanghai, Vortrag: Presentation of the language centre of the University of Fribourg.

22./23.05., 12.06.2014, Hochschule für Wirtschaft, Freiburg, Leadership situationell, Teilnahme Weiterbildung für Kader, angeboten vom Amt für Personal und Organisation.

04.-06.2014, Universität Freiburg, Confederation of Language Centres in Higher Education (Cercles) Gastgeberin Tagung Cercles 2014: Sprachenzentren an Hochschulen: Mehrsprachige Profile und Praxis von Mehrsprachigkeit erkunden und gestalten.“

13./27.11.2014, Hochschule für Wirtschaft, Freiburg, Leadership: Erfolgreich sein gemeinsam mit den Mitarbeitern, Teilnahme Weiterbildung für Kader, angeboten vom Amt für Personal und Organisation.

Regan, Jeanette:

25.02.2013, Universität Freiburg, Workshop: Academic writing at basic level for doctoral students in the French-speaking part of Switzerland for the *Conférence Universitaire de Suisse Occidentale (CUSO)*.

15./22.03. und 19./26.04.2013, Universität Bern, Hochschuldidaktik, Zentrum für universitäre Weiterbildung, Workshop: Academic writing for doctoral students and researchers in the social sciences.

03., 17., 24., 31.05. 2013, Universität Bern, Hochschuldidaktik, Zentrum für universitäre Weiterbildung, Workshop: Academic writing for doctoral students and researchers in the life sciences.

22.04.2013, Universität Freiburg, Workshop: Academic writing at advanced level for doctoral students in the French-speaking part of Switzerland for the *Conférence Universitaire de Suisse Occidentale (CUSO)*.

20.09.2013, Universität Freiburg, Workshop: Academic writing at basic level for doctoral students in the French-speaking part of Switzerland for the *Conférence Universitaire de Suisse Occidentale*.

26.09.2013, Haute Ecole de la Santé Vaud, Workshop: Academic reading course for health professionals.

04., 11., 18., 25.10.2013, , Universität Bern, Hochschuldidaktik, Zentrum für universitäre Weiterbildung, Workshop: Academic writing for doctoral students and researchers in the life sciences.

01.11.2013, Universität Freiburg, Workshop: Academic writing at advanced level for doctoral students in the French-speaking part of Switzerland for the *Conférence Universitaire de Suisse Occidentale (CUSO)*.

07., 11.2013, Lausanne, Addiction, Workshop: Academic writing course for researchers.

06., 13.12.2013, Universität Bern, Hochschuldidaktik, Zentrum für universitäre Weiterbildung: Workshop: Two one-day coaching courses in academic writing for researchers and doctoral students.

20.02.2014, Universität Freiburg, Workshop: Academic writing at basic level for doctoral students in the French-speaking part of Switzerland for the *Conférence Universitaire de Suisse Occidentale (CUSO)*.

28.02., 11.04.2014, Universität Zürich, Workshop: Academic writing course for doctoral students at NCCR Democracy.

07., 14., 21., 28.03.2014, Universität Bern, Zentrum für universitäre Weiterbildung, Workshop: Academic writing for doctoral students and researchers in the social sciences.

04.04.2014, Universität Freiburg, Workshop: Academic writing workshop at advanced level for doctoral students in the French-speaking part of Switzerland for the *Conférence Universitaire de Suisse Occidentale (CUSO)*.

02., 09., 16., 23.05.2014, Universität Bern, Zentrum für universitäre Weiterbildung, Workshop: Academic writing workshop for doctoral students and researchers in the life sciences.

12.05.2014, Universität Freiburg, Workshop: Three-hour workshop to introduce legal English to doctoral students in the Law Faculty of the University of Fribourg (ProDoc).

Schaller-Schwaner, Iris:

23.03.2013, Ipsach, Schaller-Schwaner, PROWEL Social Problems and Welfare: An interdisciplinary doctoral program, Workshop "Expanding one's repertoire: How to give an academic talk in English as a Lingua Franca".

24.05.2013, Bern, Campus Muristalden, Oxford Teacher's Day, Teilnahme.

06.09.2013, University of Roma Tre, 6th International Conference on English as a Lingua Franca ELF 6, paper presented "Filling a training need: a Swiss ELF workshop on giving academic presentations".

09.11.2013, Universität Freiburg, Cambridge Day, Teilnahme.

06./07.02.2014, Freiburg, Institut für Mehrsprachigkeit, Konferenz "IRG 2014: Negotiating methodological challenges in linguistic research", Teilnahme.

04.09.-06.09.2014, Universität Freiburg, 13th International CercleS Conference

- Paper presented "The habitat factor in ELF(A) and in English for Plurilingual Academic Purposes".
- Poster presented "windows of opportunity to learn languages - an attempt at a creative *reflective* poster".

27.09.2014, Pädagogische Hochschule Zürich, OUP EAP Conference, Teilnahme.

Zala, Ennio:

13./14.08.2013, Chur, Durchführung der Weiterbildung für Lehrkräfte Sek. Stufe I des Italienischbündens - Förderung der Unterrichtskompetenzen im Italienisch- und Fremdsprachenunterricht

13./14.08.2014, Roveredo, Durchführung der Weiterbildung für Lehrkräfte Sek. Stufe I des Italienischbündens- Förderung und Evaluation der Kompetenzen im Italienischunterricht.

5.2. Publikationen:

Brohy, Claudine:

Brohy, C. (2013): Sprachenlandschaft, zweisprachige Schilder und offiziell zweisprachige Städte. In: Freiburger Notizen, 26, S. 6.

Moore, D. et Brohy, C. (2013): Identités plurilingues et pluriculturelles. In: Simonin, J. et Wharton, S. (eds): Sociolinguistique du contact. Dictionnaire des termes et concepts. Lyon : ENS Editions. 289-315.

Brohy, C. (2013): Comité d'experts de la Charte européenne des langues régionales ou minoritaires. In : 50 visages de la Suisse au Conseil de l'Europe. Témoignages d'un engagement. Berne : DFAE.

Brohy, C. (2013): Plurilinguisme, diglossie et minorités : le cas de la Suisse. In: Lengas, 73. <http://lengas.revues.org>

Brohy, C.; Genoud, P. A. ; Gurtner, J.-L. (2014): Discourse on multilingualism, language competence, use and attitudes in German-English bilingual vocational schools in Switzerland. In: Otwinowska, Agnieszka and De Angelis, Gessica (eds): Learning and teaching in multilingual contexts. Conceptual, sociolinguistic and educational perspectives. Bristol: Multilingual Matters. 167-198.

Brohy, C. (2014): Regional- und Minderheitensprachen. Die Schweiz pflegt die Mehrsprachigkeit. In: Land un Sproch, Nr. 189, mars, 5-6.

Brohy, C. (2014): Comment définir une politique linguistique globale pour la langue régionale d'Alsace? In : Les Assises de la langue et de la culture régionales, Tome 1, Annexes. 74-79.

Gick, Cornelia:

Gick, C. (2013): Institutionelle Perspektive auf DACH. Ledafids – Verein der Lehrenden für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (DaF/DaZ) an Hochschulen in der Schweiz. In: Demmig, Silvia/Hägi, Sara/Schweiger, Hannes (Hrsg.): DACH-Landeskunde. Theorie – Geschichte – Praxis. München, Iudicium, 166-172.

Gick, C. (2014): Konzeptualisierung und Vermittlung von Mehrsprachigkeitskompetenzen in akademischer Kommunikation im Projekt MAGICC. In: Kletschko, D., Sorrentino, D. (Hg.) Deutsch im universitären Umfeld: studienvorbereitend, studienbegleitend. Tagungsakten der IDT 2013, Verlag Bozen-Bolzano University Press (in Vorbereitung).

Kohler, Patricia und Schweer-Kampa, Wiebke:

Kohler, P./ Schweer, W.(2014). Werkzeuge zum mehrsprachigen Arbeiten – Tandemsitzungen bei Bilingue plus. In: Fremdsprache Deutsch. Mehrsprachigkeit. 50, 48-51.

Neuner-Anfindsen, Stefanie:

Neuner-Anfindsen, S. (2013): Advanced learners of German as a foreign language in an academic context: Some didactic implications of their needs and motivations. In: Language Learning in Higher Education. Journal of the European Confederation of Language Centres in Higher Education (Cerlces). De Gruyter Mouton, 353-370.

Regan, Jeanette:

Regan, J. (2013): Crossbordering: Applying the Celtic notion of anam cara to teaching academic English. In: Béla Filip, Monika M. Varadi, Martin Walter & Rudolf Wastl (Hrsg.) Klagenfurter Geographische Schriften Heft 29, Grenzüberschreitende Nachbarschaften – Festschrift für Doris Wastl-Walter, 155-164. <http://igr.aau.at/en/forschung/kgs29>